

Ausführliche  
Beschreibung und Bericht der Königl.  
Böheimischen

Eröfnung



Beiderseits Kayserl. Majestäten

CAROLI VI.

Und

ELISABETHÆ

CHRISTINÆ,

&c. &c.

Nebst vorhergehender allgemeinen Huldigung, wie solche in  
der Königl. Böheimischen Residenz-Stadt Prag den 4. 5.  
und 8. Septemb. 1723. geschehen.

BERLIN, bey Johann Andreas Rüdigers.

Hist. Bohem.

125, 61



# Bericht

## Von der Königl. Böhmeimischen Huldigung und zugleich vorhergehender Land-Tages Proposition.

Prag, den 4. September.

**N**achdem vorher zu allgemeiner Landes-Huldigung durch öffentliche gewöhnliche Ausschreibungs-Briefe den Obersten Landes-Officiren, Landes-Ständen und Rittern kund und zu wissen gethan worden, daß Se. Kayserl. und Königl. Catholische Majestät heute den 4. Septembr. als an einem Tag vor Dero bestimmten Erönnungs-Tag allergnädigst bestimmet haben; als erschienen zu dieser Feyerlichkeit eine ungemeyne Anzahl der Landes-Stände sowohl von Geistlichen als Ritter-Stand. Solchemnach ward heute als an dem bestimmten Tag frühe von 6. bis 7. Uhr die grosse Glocke in der Haupt-Kirche zu St. Veit ob dem Prager Schloß geläutet. Gleich nach 7. Uhr versammelten sich die Stände nicht in der Landes-Stube (wie sonst gewöhnlich) sondern bey Hofe, wohin auch von den Hof-Fouriern den Kayserl. Ministern und Hof-Cavalieren angesagt ward. Nachdem also Ih. Kayserl. Majest. angedeutet worden, daß die Stände versammelt wären, geruheten Ih. Maj. in obgedachte Schloß- und Dom-Kirche mit Borantretung der Landes-Stände, Hof-Cavaliere und Minister, wobey der Königl. Ober-Land-Marschall Graf von Waldstein, ic. mit dem blossen Schwert, in Dero gewöhnliches Oratorium sich zu verfügen, und wohneten allda dem Mess-Amte de Spiritu Sancto bey; begaben sich darauf wieder mit dem obigen Gefolg in die Land-Stube, und setzten sich allda unter Dero zubereiteten Thron. Nachdem ein jeder in Ordnung sich gestellet, trat der Ober-Land-Hofmeister, Graf von Rostiz und Rhienec, ic. zu Ih. Majest. zu Dero Thron, und nachdem sich derselbe gewöhnlicher massen ganz tief gebückt, fieng er die Land-Stände in Böhmeischer Sprach anzureden, daß Se. Kayserl. und Königl. Maj. als ihr allergnädigster Erb-Herr ihren Gehorsam zu erscheinen allergnädigst an- und aufnahmen, ic. Nach  
wel-

welchem im Namen der Landes-Stände Graf von Brttby, vornehmster Statthalter im Königreich Böhmeim und Ober-Burggraf zu Prag, gleichfalls in Böhmeimischer Sprache geantwortet, daß nehmlich dieses der allerunterthänigst-gehorsamsten Stände dieses Königreichs Schuldigkeit sey, auf allen Binnck und Befehl ihres Erb-Herrn und Königs zu erscheinen, &c. Wornach abermahl der Ober-Land-Hofmeister an die lincke Seite Ih. Maj. getreten, und kniete vor Deroselben, dem Ih. Maj. einen kurzen mündlichen Bericht andeutete; nach welchem er mit abermahligem tiefen Kniebücken zurück getreten, wieder einen in Böhmeimischer Sprach kurzen Vortrag gethan, und zugleich die Landtags-Proposition schriftlich dem Ober-Burggrafen einhändig. Dessenmach ward diese überreichte Proposition sowol in Teutsch- als Böhmeimischer Sprache von den bey der Statthalterey befindlichen Secretarien von einer und der andern Seite besonders darzu aufgerichteten erhöhten Stühlen abgelesen. Nach vollbrachten diesen Ceremonien thaten Ihr. Kayserl. Maj. eine Rede in allerhöchsteigener Person gegen Dero Erb-Stände, und bedanckten sich wegen ihrer Willfährigkeit, gaben auch Dero Wohlmeinung, welche sie der Königl. Ordnung halber vorhaben, zu verstehen. Worauf gedachter Ober-Burggraf wieder im Rahmen der Stände sich hierüber bedanckte, und sich mit ihnen allen samt dem ganzen Königreich zur Ablegung der Erb-Huldigungs-Pflicht anerbote. Darauf die Erb-Huldigung successivè in beyden, und zwar erstlich in Böhmeimischer hernach in Teutscher Sprache, von zweyen von der Statthalterey darzu ernenneten ältesten Secretarien laut vorgelesen ward, welches die Böhmeimischen Stände Böhmeimisch, die Teutsche Teutsch von Wort zu Wort nachgesprochen; die weltliche Stände schwuren mit 3 aufgehobenen Fingern; die Geistlichen aber mit Auflegung der Finger auf die Brust. Nach also abgeschwornem Eide wurden alle und jede zum Hand-Kuß zugelassen, und zwar erstlich der Erz-Bischof und der gesamte geistliche Stand, nach diesem die Herzoge und Fürsten, dann die Ober-Land- und Hof-Officier des Herren-Standes, solalich die geheime Råthe, alsdann der übrige Herren-Stand, und dieser zwar ohne Rang sondern vermischet wie sie kamen, sofort der Ritter-Stand, und lezlich die Abgeordnete der Königl. Städte, welche alle zum Hand-Kuß gelassen worden; wornach Ih. Kayserl. Maj. in Dero Zimmer wieder durch den Gang sich in obgesagter Ordnung samt Vortragung des Schwerts vom Königl. Hof-Marschall, gleichwie es in dem Herausgehen geschehen, zurück begaben. Der Gang aber geschah durch den sehr kostbar meublirten Saal, woselbst die vortreflichen Tapeten, welche 120000 Gulden gekostet, und worauf die vom Kayser Carolo V. gehaltenen Schlachten zu sehen sind.

## Beschreibung der Königlichen Böhmeimischen Crönung des Kayser/ so den 5. Sept. geschehen.

Prag/ den 5. September.

**N**achdem am 4ten dieses die Lang-Tages Proposition und Erb-Landes-Huldigung geschehen, so war der folgende Tag als der 5te dieses zur Königl. Crönung des Allerdurchleuchtigst-Großmächtigst-und Unüberwindlichsten Römischen Kayser/ Caroli VI. in Germanien, Hispanien, Hungarn, und Böhmeim Königs, &c. Erz-Herzogen zu Oesterreich, &c. &c. Unsers Allergnädigsten Herrn, vorlängst bestimmet, auch bereits

Bereits alle Veranstaltung gemacht, wie dann unter anderen in der Königl. Haupt-Kirche bey St. Veit 5 hölzerne Gerüste für die hohe Herrschaften aufgerichtet, und mit rothem und weissem Tuch überzogen worden.

Auf dem hohen Altar in der Höhe war ein schön silbernes Bild Unser Lieben Frauen, und darneben die Reliquien der fünff Brüder und Märtyrer, als Benedicti, Matthäi, Johannis, Jacobi und Christini zwischen 6 silbernen Leuchtern gestanden, und 4 silberne Hände, darin die Arme des Heil. Georgii, des H. Ernesti, St. Procopii, dann eine grosse silberne theils vergoldte Statua St. Wenceslai, in sich haltend gedachten Heil. und St. Ludmillä, Schutz-Patronen vom Königreich, Reliquien; auf der andern Staffel abermal zwischen 6 silbernen Leuchtern 4 Brust-Bilder, in welchen geschlossen die Häupter St. Bartholomäi des Apostels, St. Viti, St. Wenceslai, und St. Adalberti; ein grosses aus purem Golde gemachtes Kreuz, so mit kostbaren Perlen und Edelsteinen besetzt, in sich haltend ein groß Stück Holz vom H. Kreuz Christi, ein Stück vom Schwamm, mit welchem unser Erlöser mit Gall und Essig geträncket, ein Nagel, ein Stück Strick damit unser Heiland gebunden, zwey Stück aus der Dornern Cron; auf der andern Seite abermal ein Stück vom Kreuz Christi, alwo noch zu sehen wo der Nagel durchgegangen, erfüllet: auf der untern Staffel 8 silberne grosse Leuchter: auf allen 3 Staffeln alle Leuchter mit grossen weissen Wachskerzen besiecket, nebst vielen unschätzbaren Reliquien, als das Haar von dem Haupt Maria der unbefleckten Mutter Gottes, des heil. Johannis Baptista, St. Norberti, eine Hand eines unschuldigen Kindes, so Carolus IV. von Rom mitgebracht, und gedachter Königl. Kirche verehret, und welches in sich das blutige Tuch, damit Christus der Herr an dem Stamm des heil. Kreuzes umgethan war, enthalten, neben einer silbernen Brust; welches alles mit schönster Zierde anzusehen gewesen.

Ihro Kaiserl. Majestät Siz war bey dem hohen Altar ad Cornu Evangelii sehr kostbar von Drap d'Or, unter einem dergleichen Himmel oder Baldachin mit goldenen Frangen; hinter Dero Thron aber etwas zurück für die zwey geistliche Assistenten, welche Ihr. Kaiserl. Maj. zur Ordnung assistiret haben. Dann ein anderer Siz von rothem Sammet mit goldenen Borduren vor den Päpstl. Nuntium Grimaldi, Erz-Bischof zu Edessa, und den Botschafter der Republik Venedig, Francesco Donado, dann nicht weit davon für die Ritter des goldenen Blieses, geheime Rätthe und übrige Hof-Cavaliers.

Sonst seynd auch bey Hof die zur Königl. Ordnung gehörige Regalien, als Cron, Apfel, Scepter, dann die übrigen Königl. Ornamenten, item das Schwert des heil. Wenceslai dieses Königreichs Patron in sorgfältiger Bereitschaft gehalten.

Heute Sonntag den 5 Septembr. als am gloriwürdigsten Erönungs-Tag Ihrer Majest. des Römischen Kaisers, zwischen 5 und 6 Uhr stellten sich 3 Compagnien Curassier in Parade auf den grossen Platz vor dem Königl. Schloß, und marchirte das Sickingische Regiment wie auch die Bürgerliche Compagnien der Königl. Prager-Städte in gedachtes Schloß, und postirten sich auf die ihnen angewiesene Stellen, als die Garnison auf den innern Platz die Altstadt auf den Platz bey St. Georg, die Neustädter bey St. Adalbert Capelle, und die Klein-Seitner auf den Platz bey der Staub-Brücke, alda diese während der Erönungs-Feyerlichkeit die Wache gehalten: Dann wurde einige Tage vorhero eine grosse Anzahl Stücke auf die Pasteyen in- und hinter dem Schloß, auch viele auf dem Lorenz-Berg gegen über gepflanzt, wie dann unter während dieser Feyerlichkeit die Thore vom Schloß samt der Kirche St. Viti, damit das Volk, so in unbeschreiblicher Menge erschienen, etwas zurück gehalten werden möchte, bewacht und gesperrt gehalten worden.

Gegen

Gegen 7 Uhr wurde in der Haupt-Kirche St. Viti mit der grossen Glocke ein Zeichen gegeben, nach welchem die Botschafter, Oberste Hof- und Land-Officiers dieses Königreichs, dann die anwesende gegen etliche 50 hohe Prinzen, Fürsten, Grafen, Herren und Ritter-Standes-Personen, samt denen Hof-Leuten und vielen andern meist in Kutschen mit 6 Pferden bespannt nach Hof sich begeben, alwo die Botschafter, Herzoge, Prinzen, Fürsten und übrige hohe Adel in dem Kayserl. Vorzimmer, theils in den innern und aussern Vorzimmern, dann die Ritter und Edle in der Ritter-Stube, ic. aufgewartet, bis Ih. Kayserl. Majestät sich ankleiden lassen, welche Kleidungen zu diesem Tag eigens verfertigt waren, und von Dero Obrist-Land-Cämmerer Johann Ernst Anton Schaffgotsch genannt, des Heil. Röm. Reichs Graf von Künast und Greiffenstein ic. in Dero Königl. Cammer bedienet worden, angeleget und also in die Kirche zu gehen sich bereitet.

Zu der Dom-Kirche seynd (wie schon berichtet worden) neben den Kriegs- und Hof-Officirern die bey den 3 hiesigen Städten Königl. Haupt-Leute, als Leopold Graf von Waldstein von der Alt-Stadt, der von Gothierni von der Neuen Stadt, und Joseph Wenzel Braczda von Kunwald von der kleinen Seite, so die Leute kennen und in die Kirchen mögen eingelassen werden, verordnet worden.

Inzwischen hat sich die Clerisy von anwesenden Landes-Bischöfen, Abten, ic. in die gedachte Königl. Haupt-Kirche versammelt, um dem Erz-Bischof zu Prag, Graf von Rieburg, ic. dem die Erönung von Alters her zusiehet, zu assistiren; alwohin sich gegen 9 Uhr Ih. Kayserl. Majest. in folgender Ordnung begaben:

1. Sieng der Ober-Hof-Meister mit dem gewöhnlichen Ceremonien-Stab, alsdann die Botschafter, dann die Herolden mit kurzen gewöhnlichen Röcken von goldenen Stücken ausgemacht, ein weißes Stäblein in der Hand aufrecht haltend.

2. Folgeten die hiesige Königl. Ober-Land-Officirer in der Ordnung, von welchen die Regalien dieses Königreichs getragen worden; als

3. Die Krone, von dem Ober-Burggraf Johann Joseph des Heil. Röm. Reichs Grafen von Wettby, Ritter des goldenen Blieses, ic.

4. Das Königl. Kleid vom Ober-Land-Cämmerer Johann Ernst Anton Schaffgotsch genannt, des Heil. Röm. Reichs Graf von Künast und Greiffenstein, ic. würcklichen geheimen Rath.

5. Der Königl. Reichs-Äpfel, von dem Ober-Land-Richter Joseph Franz des Heil. Röm. Reichs Grafen von Würben und Freudenthal, ic. würcklich geheimen Rath.

6. Der Königl. Scepter, wegen unversehener überfallener Unpäßlichkeit des Ober-Land-Schreibers, an dessen statt von Wenzel Ernst Marquart von Hradeck, ic. Land-Unter-Cämmerer getragen.

7. Kayserl. würckl. geheimer Rath, Franz Joseph Graf von Waldstein, Ober-Land-Marschall im Königreich Böhheim, mit dem Schwert des heil. Wenceslai in einer roth-sammeten Scheide.

8. Ih. Röm. Kayserl. u. Königl. Maj. in einem kostbaren Mantel-Kleid, auf Dero Rechten etwas hinter Ihrer Majestät der würckliche geheime Rath, Kayserl. Ober-Cämmerer, Rudolph Graf von Sinzendorf, und Dero Hartshieren Hauptmann Graf von Herberstein folgeten.

Immittels hatte sich obbmanneter Erz-Bischof zu Prag samt den Suffraganeis und übrig

infulirter Geislichkeit dieses Königreichs processionaliter zu dem hohen Altar verfügt, um alda Ih. Kayserl. und Königl. Majestät zu erwarten.

Nachdem nun durch den neu eigens zu Ihrer Majestät Aufkunfft gefertigten Gang man in die Kirche herunter gekommen, hat man unaufhörlich die Trompeten geblasen und die Pauken geschlagen, da auch Ih. Kayserl. und Königl. Majestät in die Kirche gelangt, verfügten Sie sich zu der Capelle des heil. Wenceslai, in welcher Ih. Kayserl. Majestät Dero Gebet verrichteten, wo gleichfalls wie oben gedacht worden, die Capelle und die Erde mit roth- und weissem Tuch bedeckt gewesen, und niemand, auffer den Ober-Land-Officiern und die hinein gehören, eingelassen worden.

Inmittelst, und indem Ih. Kayserl. Majestät in der Capelle eine Weile verblieben, hat sich der Erz-Bischof samt der Clerisey von dem hohen Altar nach mehr besagter St. Wenceslai-Capelle processionaliter in Vortragung des Erz-Bischöflichen Kreuzes, samt 2 Leuchtern mit brennenden Kerzen, dann anderen schätzbaren Heiligtümern, in präpersten Noten angehan verfügt in ihrer Ordnung; Ih. Majestät 2 geistliche Assistenten aber, Wolfgang Hannibal der Röm. Kirche Cardinal Priester, Graf von Schrattenbach, 2c. Comprotektor-Germania und Bischof zu Olmütz, und Adam Bratislaw, des H. Röm. Reichs Graf von Mittrowitz, Bischof zu Königrätz, 2c. seynd aus öfters gedachter Capelle in Pontificalibus heraus gekommen, und sich einer zur rechten der Capellen-Thür, der andere zur linken Seite gestellet, um Ih. Kayserl. und Königl. Majestät in die Mitte nehmen zu können.

Nachdem also gedachte Clerisey an das Chor, wo die Drael stehet, angelanget, seynd zugleich die Ober-Land-Officier, die mit Ih. Majestät in der Capelle waren, vorher gegangen, haben sich auf die rechte Seite gestellet, und dem Erz-Bischof Platz gemacht, welcher dann bis an die Thür getreten, unter welcher er über Ih. Majestät mit dem Kirchen-Gebet: Omnipotentis sempiternus DEUS, qui famulam Tuam, &c. Allmächtiger / ewiger Gott / der du deinen Diener / 2c. den Segen gesprochen, worauf alle Ehr von Trompeten und Pauken in der Kirche erschollen. Nach verrichtetem Segen kehrete die Clerisey in voriger Ordnung zurück, nach welcher der Erb-Küchenmeister, dann dessen Assistent, mit einem versilberten Brod, hinter denen der Erb-Truchsz, Erb-Mundschencf samt seinen Assistenten, mit einem versilberten Wein-Fäßlein, auf welchen allen des Königreichs Böhheim Wapen zierlich gemahlet war, gefolget. Nach den Erb-Aemtern seynd die Königl. Land-Officier in ihrer Ordnung gegangen; zuletzt aber Ihr Kayserl. Majestät in Ihren Königlichem Aufzug von rothem Goldstück und weissem Unter-Futter mit entdecktem Haupt, und Dero 2 Assistenten; hinter Ihr. Majestät der Ober-Land-Cämmerer, Graf von Schafgotsch, und Dero Ober-Hofmeister.

So bald nun Ih. Kayserl. Majestät in das Chor angekommen, seynd Sie nach gemachter tieffen Reverenz gegen dem hohen Altar in Ihrem zubereiteten Thron neben dem vorgelegten Polster niedergekniet, über welche der Erz-Bischof nachfolgende 2 Gebeter, als: DEUS, qui scis, &c. und: Omnipotens sempiternus DEUS, &c. Gott / der du weisst / 2c. und: Allmächtiger ewiger Gott, 2c. abermal gesprochen, nach welchen die Ober-Land-Officier dem Erz-Bischof die Königl. Regalien, als Scepter, Apfel, Cron und Schwert überantwortet, welches die Erz-Bischöflichen Assistenten auf den hohen Altar auf ein schönes Goldstückenes Küssen gelegt, das Königl. Händlein aber hat der Königl. Ober Land-Cämmerer auf einer goldenen Schale gehalten; inleichen seynd die versilberten Brod und Fäßlein mit Wein obgedachten Erz-Bischöflichen Assistenten zugestellet worden, welche solches ad cornu  
Epi-

Epistola auf einen weiß bedeckten Tisch niedergestellt. Ubrigens haben die Ober-Land-Officiere und die übrige Clerikey durch die ganze Erönung Ih. Majestät aufgewartet.

Ihre Majestät begaben sich zum hohen Altar, welche die zwey Geistliche Assistenten einer zur Rechten und der andere zur Linken gefolget, und bey dem Aufstehen vom Thron Ihre Majestät ganz sanfft an beiden Armen berührt, allda auf einen Gold-gestickten Polster, welchen der Obrist-Cämmerer dahin getragen, niedergekniet, und von Dero Assistenten dem Erz-Bischof zur Benediction und Erönung präsentiret worden, mit diesen im Pontificali befindlichen Worten: Reverendissime Pater, postulat Sancta Mater Ecclesia, &c. Hochwürdigter Vater / es erfordert die heil. Mutter die Allgemeine Kirche / 2c. Allermassen dann auch die Antwort darauf, wie im Römischen Pontificali verordnet, ordentlich fürgegangen, auch der Erz-Bischof Ihre Kayserl. und Königl. Majestät ex Pontificali mit diesen Worten aneredet: Cum hodie in manus nostras, &c. Weil anheut in unsern Händen / 2c. Zu welcher Exhortation seynd Ihre Majestät in einem Sessel, wie auch die Assistenten auf kleinen Bäncklein neben Ihre Majestät gesessen, worauf die Litaney gebetet worden, wobey die gesamte Geistlichkeit neben den Obristen Land-Officiern nebst dem anwesenden hohen Adel niedergekniet, und Ihre Majestät durch die ganze Litaney mit Dero Angesicht auf einen Polster zur Erden niedergelegen, bis der Erz-Bischof bey Ende der Litaney stehend Ihrer Kayserl. Majestät den Segen gegeben, ex Pontificali: Ut Famulum tuum, &c. Carolum, &c. Ut eum Benedicere. Ut eum ad Imperii fastigium, &c. Te rogamus audi nos. Daß du deinen Diener Carl / 2c. Daß du Ihme Segnen, 2c. Daß du Ihme zur Reichs-Last / 2c. Woraus geantwortet wurde: Wir bitten dich erhöre uns.

Hiemit das Pater noster &c. samt etlichen Gebetern gesprochen. Die 2 Assistenten samt dem Obrist-Cämmerer Grafen von Schafgotsch, und Obrist-Hof-Meistern hebeten Ihre Kayserl. Majest. wieder von der Erde auf; und alsdann wurde das Amt der Mess angefangen. Der Obrist-Hof-Meister, Anton Johann, des H. R. Reichs Graf von Rostitz und Rheineck, würckl. Geheimrer Rath ist mit seinem Stab jedesmal voran gangen.

Nach der Incensation des Altars und des Erz-Bischofs ist auch Ihre Kayserl. und Königl. Majestät geräuchert, und also mit dem Amt bis nach der Epistel fortgefahen worden. Nachdem also der Erz-Bischof mit den Assistenten aufgestanden, hat er, ehe er für den Altar getreten, sich auf ein Faldistorium niedergesetzt, und das Evangelien-Buch offen in beeden Händen gehalten, worzu Ihre Kayserl. Majest. durch Dero 2 geistliche Assistenten begleitet, alda auf der obersten Staffel auf dem Polster niedergekniet, da dann der Erz-Bischof Ihre Majestät befraget: vis fidem &c. dann vis Regnum Tibi, &c. Ihre Majestät beantworteten es jedesmal mit dem Wort volo. Ich will; hernach hat er Ihre Majestät das lateinische Jurament, wie es in Pontificali stehet, vorgehalten, welches Ihre Majestät von Wort zu Wort laut herab gelesen. Hernach trat der Obrist-Burggraf, Graf von Wrtby, zu Ihrer Majestät linker Seite, und reichte dar das offene Mess-Buch, darauf Ihre Majest. beede Hände gelegt, und darzu laut gesprochen, sic me DEUS, &c. Als mir GOtt 2c. Gleich hernach hat gedachter Obrist-Burggraf den Königl. End in teutscher Sprach vorgesprochen, welches Ihre Majestät laut nachgesagt, und als man dahin gekommen: Als uns GOtt helffe / 2c. beede Hände auf gedachtes Evangelium gelegt: Der Erz-Bischof aber hat über Ihre Majestät folgende Gebeter gesprochen: Benedic Domine hunc Regem Carolum, &c. Omnipotens 2terne DEUS, creator omnium &c. Segne O HERR die.

Diesen König *Carolus*, 2c. Allmächtiger ewiger **GOTT** / Erschaffer aller Dinge / 2c. Worauf die Kayserl. geistliche Assistenten ingleichen das Gebet, **DEUS** In-  
narrabilis Mundi, angestimmt.

Nach diesem ist die Salbung gefolget, da dann der Obrist-Cämmerer samt dem Obrist-Hofmeister zu Deroselben niederkniet, und Ihrer Majestät den Ermel der rechten Hand über sich bis über den Ellenbogen aufgestrichen, der Erz-Bischof aber hat auf Ihrer Majestät entblößten Arm mit dem Chrisam unten und oben Kreuz-weiß gesalbet, mit dieser Benediction: *Ungatur manus ista &c.* diese Hand werde gesalbet / 2c. Darauf das Gebet gesprochen: *Accipe Omnipotens DEUS, hunc Gloriosum Regem Carolum, &c.* Nimm Allmächtiger **GOTT** diesen Glorwürdigen König Carl 2c. Dann zwischen den Schultern, mit dieser Benedeyung gesalbet: *Ungo te in Regem de oleo sanctificato, &c.* Ich salbe dich zum König von dem geheiligten Oel / 2c. und darauf diese 3 nachfolgende Gebeter wieder gesprochen. *Spiritus sancti gratia &c. DEUS qui es justorum gloria &c. DEUS DEI Filius Iesus Christus &c.* Des Heiligen Geistes Gnade / 2c. **O GOTT** der du der gerechten Cron und Glori bist / 2c. **GOTT** Gottes Sohn **Iesus** Christus / 2c. Nach dessen Vollendung wurden Se. Majestät von den Assistenten hinter den Altar, so mit schönen Tapeten behanget, geführt, und der Chrisam durch einen Assistenten von Ihro Kayserl. Majestät Arm und Schultern mit einem Brod und Wasser abgewaschen, von dem Obristen Land-Cämmerer aber Grafen von Schafgotsch mit einem saubern Hand-Tuch beedes abgetrucket, worauf Se. Majestät von Dero Assistenten in Ihren Königl. Sitz geführt worden, Dero jedesmal die Obristen Landes-Officier, und insonderheit der Obrist Land-Hofmeister mit seinem Stab voran getreten. Von wannen Sie von Dero Assistenten abermal zum hohen Altar geführt wurden, alwo Se. Majestät niederkniet, diejenigen Obrist-Landes-Officierer aber, welche wie oben gemeldet, dem Erz-Bischof die Landes-Regalien und Kleinodien übergeben, haben solche aus des Erz-Bischofs Händen wieder empfangen, und solche bis zur Erönung behalten. Alsdann überreichte der Obrist-Landes Marschall Graf Waldstein, dem Erz-Bischöflichen Assistenten das Schwert St. Wenceslai in der Scheide, welcher solches dem Erz-Bischof zur Benediction offeriret, der es in des Assistenten Händen mit der Orat-ion: *Exaudi quæsumus Domine*; geweiht hat, und nach Weihung übergab er es dem Obrist-Land Marschall wieder, so es entblößet, und also dem Erz-Bischof zugestellet, welcher es aber mit diesem Gebet: *Accipe Gladium, &c. Nimm hin den Degen / 2c.* Ihro Kayserl. Majestät in die rechte Hand gegeben; nach kurzer Verweilung gaben es Ihro Majestät dem Land-Marschall, der es in die Scheide gesteckt und dem Erz-Bischof übergeben, welcher es Ihre Kayserl. Majestät mit folgendem Gebet, *Accingere gladio Tuo*, umgürtet hat. Ihre Majestät aber zogen das Schwert aus der Scheide, und übergaben es dem Land-Marschall, der es folgendes geführt. Alsdann nahm der Erz-Bischöfliche Assistent einen Ring vom Altar, und als der Erz-Bischof mit dem Gebet: *Benedic Domine & sanctifica Annulum, &c. benediciret*, hat er solchen Sr. Majestät an die rechte Hand angesteckt, sprechend: *Accipe dignitatis Annulum, &c. Nimm hin den Ring der Würde / 2c.* Ebenermassen nahm der Erz-Bischöfliche Assistent den Könighchen Scepter, dann den Reichs-Apfel, und als der Erz-Bischof solche mit dem Kreuz-Zeichen gesegnet, hat gedachter Assistent den Scepter dem Obrist-Land-Unt. Cam. den Könighchen Reichs-Apfel dem Obristen Land-Richter zugestellet, welcher es dem Erz-Bischof wieder eingehändiget, welcher solche Ihre Kayserl. Majest., und zwar den  
Scepter



Scepter in die rechte, den Reichs-Apfel in die lincke Hand mit diesen Worten: *Accipe Virgam Virtutis & æquitatis, &c.* übergeben. Auch wurde die Königl. Cron von dem Obrist Burggrafen, Grafen v. Bretby dem Erz-Bischoffen eingehändiget, welcher sie mit dem Gebet: *Deus tuorum Corona fidelium, &c.* gesegnet, und nachdem vorhero der Obrist Land-Cämmerer mit dem auf der Schale liegenden Häublein Ihrer Majestät Haupt bedecket, wurde Ihrer Majestät von gedachtem Erz-Bischoffen und den 2. Assistenten die Königl. Böhemische Cron aufgesetzt, mit der gewöhnlichen Benediction: *Accipe Coronam Regni, &c.* gesprochen, Ihre Majestät wurde von Dero Assistenten von der Erden aufgeholfen, und also gecrönet den Scepter in der rechten und in der lincken Hand den Apfel haltend, zu Dero Königl. Thron geführt, alwohin auch der Erz-Bischof nachgefolget, und mit folgenden Worten: *Sta, & retine modo locum, &c.* Sie inthronisiret hat. Ihre Kayserl. und Königl. Majestät setzten sich auf Dero Königl. Thron nieder, wo immittelst der vordere Theil des Bet-Stuhls von 2. Kayserl. Cammer-Dienern weggethan wurde; Alsdann ist der Obrist Burggraf herfür getretten, und nach tieffen Knie-Bücken gegen Se. Majeät die anwesende Land-Stände in lauter Sprach mit nachfolgenden Worten angeredet: **Komet und lasset uns zu unserem gecrönten Erb-König und Herrn uns bekennen**, und hat selbst den Anfang gemacht, ist für Ihre Majestät auf die Knie niedergefallen, und hat die Cron auf Ihrer Majestät Haupt ober der Stirn, wo ein köstlicher Saphir eingesezt war, mit den 2. vorderen Fingern angerühret, alsdann wieder aufgestanden, und nach abgelegter Reverenz bis auf die Erde zur rechten Seite an seine Stelle sich begeben; Worauf ingleichen die übrigen Obrist-Landes-Officier, Land-Rechts-Pensiter und viele aus dem Ritter-Stand, dann den abgeordneten Burgermeistern, ein jeder auf die Cron 2. Finger ehrerbietigst geleet, gegen deren einen jeden Ihre Kayserl. und Königl. Majestät das Haupt, in *signum æffectus Regii*, ganz gnädigst geneiget haben; Nach welchem Actu der vordere Theil des Bet-Stuhls wieder angemacht. NB. so bald der Obrist-Burggraf, wie oben gesagt worden, die Stände angeredet, und mit Berührung der Cron den Anfang gemacht, hat der Erz-Bischof das *Te DEUM* &c. angestimmt, welches von aller Music, Pauken und Trompeten secundiret, dann von der Soldatesca und Bürger-Miliz, wie nicht weniger von allem groben Geschütz in der Stadt und auf dem Laurentii Berg eine Salve gegeben, und mit allen Glocken in der Stadt geläutet worden; Nach vollendetem *Te DEUM* hat der Erz-Bischof, so durch die Zeit über nach der Congratulation mit der Clerisey für Ihrer Majestät stehen geblieben, und aus dem Pontificali zu Ihrer Kayserl. und Königl. Majestät: *Firmatur Manus tua, &c.* nebst anderen Collectis gesprochen, sich darauf zum Altar versüget, und das Alleluja gebetet. Nach diesem, als das Heil. Evangelium abgesungen und das Credo intoniret, ist es Ih. Kayserl. und Königl. Majestät zu küssen dargereicht worden.

Unter wehrendem Credo wurden 41. Herren von Ihrer Kayserl. und Königl. Majestät zu Böhemischen Rittern geschlagen, mit dem Schwerdt des Heil. Wenceslai, mit 3mal jemaliger Schlagung über die Achsel.

Nach dem Credo ist die Opferung gefolget, nach welcher sich der Erz-Bischof bedeckt auf das Faldistorium, welches mitten im Altar gestanden, gesezt, Ihre Maj. aber wurden von Dero 2. Assistenten zu dem hohen Altar geführt, da dann des Erz-Bischofs Assistenten die versilberte zwey Brod, dann die zwey versilberte Fätlein Wein gereicht, und solche von Ih. Kayserl. Majestät nebst zwey goldenen Pfennigen, welche Ihre Majestät von dem Obrist-Land-Cämmerer empfangen, auf den Altar legen lassen, und also in Dero Bet-Stuhl zurück gefehret, alwo durch den Obrist-Land-Cämmerer Ihre Majestät die Cron abgethan, und auf einen darzu berei-

bereiteten Polster neben Seine Majestät gesetzt worden, hierüber ist nun das Sanctus und Elevation der Ordnung nach fürgegangen; Nach dem Agnus DEI ist abermal Ihre Majestät dem Kayser von dem Erz-Bischöflichen Assistenten das Pacifical zu küssen gegeben, und zum andernmal das Salve geschossen, und mit allen Glocken geläutet worden.

Als es nun zur Heil. Communion kommen, so seynd Ihre Kayserl. Majestät von Dero Geistlichen Assistenten vor den hohen Altar geführt worden, dem der Obrist-Land-Hofmeister mit seinem Stab vorgetreten, alwo Ihre Majestät von dem Erz-Bischof das Allerheiligste Altars Sacrament empfangen, da dann der Obrist Burggraf zur rechten, der Obrist Land-Hofmeister zur linken Hand das Altar-Lüchlein gehalten haben; der Obrist Land-Marschall aber ist neben dem Altar zur linken Seite mit des Heil. Wenceslai entblöstem Schwerdt stehen geblieben, und bey Empfangung des Hochwürdigsten Guts das Schwert mit der Spitze zur Erden gehalten, welches auch bey der Elevation geschehen; da aber Ihre Majestät aufgestanden, das Schwerdt wieder empor gehalten. Ihre Kayserl. Majestät wurden auf vorige Weise in Dero Bet-Stuhl begleitet, alwo sie nieder knieten; Vom Erz-Bischof aber solgende Gebeter über Se. Majestät gesprochen worden: Omnipotens DEUS, qui de populi, &c. dann Concedatur tibi contra, &c. Item quatenus te gubernacula Regni tenente, benediceret, und folgsam die Mess vollendet; bey der Erz-Bischöflichen Benediction war zum dritten mal mit allen Glocken in der Stadt geläutet, und aus klein und großem Geschütz Salve gegeben worden. Ihre Majestät aber wurde von dem Obrist-Burggrafen die Cron aufgesetzt, und der Scepter und Reichs-Apfel in die Hand gegeben: worauf von allen hohen Anwesenden Ihre Majestät unterthänigst Glück gewünschet worden: wobey alle Ehre von Pauken und Trompeten abermal sich freudigst hören lassen.

Als nun solches alles mit den schönsten und herrlichsten Solennitäten der Ordnung gemäß vollendet, ist man mit ob-beschriebener Ordnung aus der Kirche gegangen, als nemlich die Herzogen, Prinzen, Fürsten, Grafen, Herren, und Ritter-Standes-Personen, mit den Kayserl. Hof-Staats-Ministern und Cavalieren Einschluß, und Untermengung der Erb-Nemter und Obrist-Landes-Officierer.

Bei jetzt beschriebener Zurück-kehr der Kirche war dieses zu beobachten, daß diejenigen Landes-Officier, welche in dem Eingang der Kirche die Landes-Regalien getragen, nun nichts mehr denn allein der Ober-Erb-Landes-Marschall Graf von Waldstein, &c. das bloße Schwerdt vor Ihre Majestät dem Kayser vorgetragen.

Nach den Obrist-Landes-Officierern kam Ihrer Majestät Obrist-Hofmeister, dann der Venetianische Botschafter Donado, und der Päpstliche Nuntius Grimaldi, Erz-Bischof zu Edessa, &c. folglich die Kayserliche und Königl. Herolden, dann der gedachte Obrist Landes-Marschall mit dem entblöstem Schwerdt des Heil. Wenceslai, endlich Ihre Kayserliche Majestät in Dero Königl. Habit angethan, die Cron auf dem Haupt, den Scepter in der rechten und den Königl. Reichs-Apfel in der linken Hand tragend: da dann die Kayserliche Leib-Garde gefolget.

Unter wehrend dieser Feyerlichkeit hatte sich die Regierende Kayserin samt den jungen beeden Erz-Herzoginnen und Infantinen, als Maria Theresia und Maria Anna, wie dann auch mit der Erz-Herzogin und Chur-Sächsischen Erb-Prinzessin, Maria Josepha, in dem Oratorio eingefunden.

Da dann vor der Kirche bis auf dem Saal die Erde bis in die Land-Stube mit roth und weißem Tuch bedeckt war: hernach ist des Landes Obrist-Münz-Meister, Franz Carl Reichs-Graf

Graf

Graf von Pötting, mit dem Kayserl. Rath und des Königreichs Rentmeister gegangen, welche silberne groß und kleine Medaillen unter die Leute ausgeworffen. Imgleichen ist auf dem großen Schloß-Platz aus zweyen Röhren roth- und weißer Wein geronnen, und sehr viel Brodt unter die große Menge des gemeinen Volcks ausgetheilet und über den Gang herunter geworffen worden. Als nun Ihre Majestät an den Saal, an den Ort kommen, wo man zur Land-Tafel zu gehen pfleget, so seynd Ihre Majestät mit Dero Obrist-Land und Hof-Officieren auch geheimen Rätthen zur Land-Tafel hinauf gangen, die übrigen aber haben auf dem Saal gewartet. Bey der Land-Tafel nun haben Ihre Majestät das Schwerdt in die Scheide stecken lassen; die Königl. Kleinodien aber, ausser der Cron, welche Ihre Majestät aufbehalten, seynd von der Land-Tafel aus Ih. Majestät Befehl durch den Obrist-Land-Cammerer, Graf von Schafgotsch in einem Silber-vergoldeten Gießbeck in die Land-Stube fürgetragen worden, und alsdann samt der Königl. Cron, so von ost gedachtem Obrist Land-Cammerer alda bey aufgehender Mahlzeit von Ihro Majestät Haupt abgehoben, und auf ein bey dem Fenster alda gleich hinter der Kayserl. und Königl. Tafel zur rechten Hand mit Fleiß darzu aufgerichtetes und mit rothem Sammet und goldenen Forten bedecktes Tischlein gestellt. Wobey, nachdem der Obrist-Land-Cammerer zu seiner Tafel gangen, von demselben der Land-Unter-Cammerer Benzel Ernst Marquard von Hradeck, r. darauf bis zu End der Mahlzeit Achtung zu geben bestellet worden.

Bey dem Hand-Waschen hat Ihrer Kayserl. Majestät der Erb-Vorschneider Graf von Waldstein das Gießbecken gehalten und das Wasser aufgegossen, das Hand-Tuch aber vom Land-Obrist-Hofmeister Grafen von Rostitz und Reineck empfangen.

Nachdem das Benedicite gebetet worden, sagten Ih. Kayserl. Majestät sich bey einer grossen unter kostbarem Baldachin von vielen Schau-Speisen (derer ausführliche Beschreibung hiernachfolgend zu ersehen) besetzten Tafel oben an. Der Cardinal Graf von Schrottenbach, der Päbstl. Nuntius, der Venetianische Botschafter, und der hiesige Erz-Bischof saßen unten an der Kayserl. und Königl. Tafel.

Die Kayserliche Music ist oberhalb der Tafel auf dem Gang der Land-Tafel gestanden, und hat bey wählender Mahlzeit anmuthigst sich hören lassen; ferner waren in ermeldter Land-Stube, alwo Ihre Kayserl. Majest. gespeiset, noch andere 12. Tafeln, jede auf 12. Personen, vor einen jeden Obrist-Land-Officier im Königreich Böhheim Herren und Ritter-Standes, wie gebräuchlich, zugerrichtet, alwo Ih. Kayserl. Majestät gespeiset. Ih. Majestät aber haben nach beygefügttem Schemate an der Tafel gesessen:

Ihro Kayserl. Majest.

Der Card. von Schrottenbach. ○

Venetianischer Botschafter. ○

○ Päbstl. Nuntius.

○ Erz-Bischof zu Prag.

## Erklärung der auf der Kayserl. und Königl. Tafel gestellten Schau-Speisen.

1.) Ein grosser Himmels-Saal von einem Theil, zu höchst eine grosse auf beyden Seiten rechte Sonne im Saal etwas erhoben von der Erde, auf einen Adler reitend im Gewülck ein gekleideter Jupiter, vor seinen Füssen stand zu seiner rechten Hand die Gerechtigkeit, zu seiner lincken Hand die Göttin der Tugend, beede mit den Händen gegen den Jupiter einen Polster haltend, worauf eine Königl. Crone, mit den äusseren Händen gegen die Leute hielten sie ihre Zeichen: Rechter Hand unter den Staffeln stunden die Göttliche Gnade, und die goldene Zeit, lincker Hand der allgemeine Glaube und aller Welt Ruhm mit Blumen gezieret. Bedeutet, daß der Römische Jupiter, gleich der wahren und klaren Sonne, nunmehr mit seiner allerhöchsten Gegenwart das Königreich Böhheim erleuchte, indem sowohl die zu solchem Reich habende Gerechtigkeit, als derselben allerhöchst-angestammte Tugend, die Königl. Böhheimische Crone als sein rechtmässiges Kleinod darreichen, welche Römische Sonne dem durch selben höchst-beglückten Böhheim zu einem wahren und beständigen Kleinod überbringt die Göttliche Gnade und aus selbiger entspringende goldene Zeit, den allgemeinen Glauben und mit selben allen Überfluß.

2.) Ein sechseckiges Portal, zu höchst Mercurius, die Säulen oder Hermes-Bilder waren fast bis auf die Postamente mit Wolcken garniret, herunter aber alle wol mit Blumen gezieret, in der Mitte überzweg ein halber Himmels-Circul mit den sechs unglückseligen Himmels-Zeichen, auf diesen halben Circul gerad heraus fahrend ein mitterer Triumph-Wagen von zweyen Adlern gezogen, in dem Wagen saß die Fortitudo oder sogenannte Stärke, hinten auf dem Wagen schwebte ein fliegender Genius, mit der rechten Hand eine Crone über der Stärke ihren Kopf haltend, als crönete er sie, in der lincken Hand aber einen mit Lorber umwundenen Scepter, herunter stunden ausgetheilt die 4 Theile der Welt, auch wie obige durchaus mit Blumen gezieret.

3.) Ein just wie obiges Portal, zu höchst die Fama, die Ausstaffirung war wie obige mit Blumen gezieret, in der Mitte über zwerch ein Regen-Bogen, aus diesem Bogen gerad ausfahrend ein mitterer Triumph-Wagen wie obiger, aber von fünff Verchen gezogen, in dem Wagen saß die Constantia oder so genannte Beständigkeit, hinten auf dem Wagen schwebte ein fliegender Genius, mit der lincken Hand die Böhheimische Wapen, mit seiner rechten Hand aber eine Palm-Crone über das Wapen haltend, herunter stunden ausgetheilt Morgen, Mittag, Niedergang und Mitternacht. Bedeuten, daß die Römische Tugend-Stärke das Königreich Böhheim gegen alle Theile der Welt beständig zu beschützen, wie auch die Oesterreichische Beständigkeit selbst mit Göttlicher Gnade und allstets grünenden Frieden zu regieren zu allen Zeiten sich höchst angelegen seyn lasse; die Erste, also auch zu sagen, allen bevorstehenden Unglückseligkeiten höchst-erleucht vorzukommen: Die Zweyte aber, alle dem Regen-Bogen gleichende vielfarbige Enderungen mit Tugend-Stärke vertreiben könne, welche durch die Ordnung allerhöchst-beschehene Gnadens-Erneuerung der eifertige Götter-Bot Mercurius und Ruhmwürdige Fama aller Welt kund zu machen eifertigst beflissen.

4.) Waren auf Ih. Majestät des Kayfers Tafel annoch 4. andere kleinere Maschinen ohne Vorstellung: Item, auf der Damen Tafel 9 Maschinen von unterschiedlicher Grösse, eben

eben ohne Vorstellung. Item auf den 12 Tafeln der Obristen Landes-Officirer 12 Galanterie-Speisen, jede auf einer Maschin aufgerichtet, und auf der Kayserlichen Cammerern Tafel 7 Maschinen, gleichergestalt ohne Vorstellung.

## Beschreibung der Königl. Böhheimischen Erö- nung der Kayserin / so den 8ten September geschehen.

Prag / den 8. September.

**D**ennach am 8ten dieses der Erönnungs-Actus des Allerdurchlächtigsten Kayfers und Königs Caroli VI. ohne einige Verwirrung oder Unordnung vor sich gegangen; nun aber der mit größtem Verlangen angesehete Tag, als der 8te dieses Monats Sept. als am Geburts-Tag der Mutter unsers Heilands angerücket; in welchem die Allerdurchl. Elisabetha Christina, Regier. Römisch. Kayserin, in Germanien, Spanien, Hungarn und Böhheim etc. etc. Königin, Erb-Herzogin in Oesterreich etc. etc. Geborne aus dem Durchlächtigsten Herzoglichen Hauff Braunschweig-Wolfenbüttel, auch mit der Königl. Böhheimischen Cron Dero gesalbtes Haupt gezieret solte werden; und dahero alle möglichste Zubereitungen sorgfältigst geschehen; als in der Haupt-Kirche zu St. Veit ob dem Prager-Schloß der Aufputz des grossen Altars wie bey der Erönnung des Kayfers alles verblieben, ausser daß noch diese hinzu gethan worden, nemlich ein silbern mit den Brüsten der Groß-Mutter Christi des HErrn, Anna erfülltes Brust-Bild, und in mitte gedachten Altars ein ganz goldenes grosses Creutz, so Urbanus der V. dieses Nahmens Römischer Pabst, Kayser Carolo IV. zu Rom verehret, und welches in sich das blutige Tuch, damit Christus der HErr an dem Stamm des Creuzes umgethan war, enthalten, dann mit den Gerüsten in der Kirche, Tapezirung und Belegung der Erde mit rot- und weissem Tuch, Behangung der Capelle des heil. Wenceslai theils mit rotem Sammet, theils aber mit oben beschriebenen weissen Tuch, von dem vorigen Erönnungs-Act stehen geblieben; auch bereits dieser bestimmte Tag sowohl den im Römischen Reich Churfürsten, dann andern Potentien albereits notificiret worden: Als wurde in aller frühe zwischen 5. und 6 Uhr in allen drey Prager-Städten zur Nachricht derer, die zu diesem herrlichsten Actu aufziehen solten, die Trommeln gerühret, darauf die Garnison in 3 Compagnien Curassierer in parade vor dem Königl. Schloß sich stelleten auf dem grossen Platz, und marschirte das Sickingische Regiment wie auch die Bürgerl. Compagnien der Prager-Städte auch in gedachtes Schloß, und rangirten sich auf den ihnen abermals angewiesenen Stellen; nemlich die Garnison auf dem innern Platz, die Alt-Städter auf dem Platz bey St. Georg, die Neu-Städter bey der St. Adalberts Capelle, dann die Klein-Seitner auf dem Platz bey der Staub-Brücke, um unter wehrender Erönnungs-Feyerlichkeit alda zu halten; die Stücke waren noch auf den Pasteyen- und Laurentii-Berg vom Sonntag stehen geblieben.

Gegen 7 Uhr in der frühe war wieder das Zeichen mit der grossen Glocke in der Königl. Haupt-Kirche gegeben worden, und gleich wie der glorwürdigste Erönnungs-Tag Ihrer Majestät des Kayfers einer unter den schönsten gewesen, so wurde hent der Himmel mit trüben Wolcken überzogen; nicht destoweniger so erschienen die Botschafter, als Pabstl, Nuntius, Gesand-

Gesandter der Republic Venedig, und viele Herzogen, Fürsten, Grafen, Herren und Ritter-  
Standes, eben in dieser unbeschreiblichen Menge wie am verflossenen Sonntag. Nachdem  
ein jeder sich postiret, erwarteten selbe, bis Ihre Majestät die Kayserin und Königin die ge-  
hörige Ornamenta (welche gleichfalls von Wien durch dero Hof-Sticker alhier angekommen,)  
angeleget, und zu diesem Actu sich bereitet haben. Unterdessen hat sich auch die Clerus und  
Geistlichkeit von anwesenden Bischöfen und Abten etc. dieses Königreichs in der Schloß-Kirche  
versammelt, und dem Erz-Bischof zu Prag, erbohrnen Legat zu Prag, des H. R. Reichs  
Fürst und Graf von Rienburg etc. des Königreichs Böhheim Primas, dem auch diese Erönung  
gebühret, assistiret und bengewohnet.

Die Stadt- und Schloß-Thore seynd samt der Kirche St. Viti unter wehrender Erönung  
um desto fester besetzt und versperret geblieben, auffer das auf dem Hrazin geheude Thor, bey  
St. Veit aber das gegen dem Predig-Stuhl über, jedoch wohl verwacht, offen geblieben,  
weil eben am verflossenen Sonntag wegen der überhäufften Menge und Zudringung einige Per-  
sonen gedrückt und beschädiget worden, dann einige Commissarii, welche niemanden ohne  
Zettul hinein gelassen, um alle Ungelegenheiten zu vermeiden darzu abgeordnet worden.

So bald sich nun Ihre Kayserl. Majestät nach 9 Uhr in der frühe aus Dero Zimmer be-  
geben, seynd Deroselben vorgegangen einige würckl. Geheime Räte, Hof-Officierer, Mini-  
ster, Cavaliere, Cämmerer, durch den Gang in die Schloß-Kirche durch die Stiegen hinun-  
ter, alsdann kam der Obrist-Hofmeister mit dem Stab, dann die Botschafter, ferner die Her-  
olden in ihrer gewöhnlichen Tracht von goldenen Stücken und kurzen Röcken mit ihren Wapen,  
ein Stäblein in der Hand aufrecht haltend in folgender Ordnung Erstlich der Oesterreichi-  
sche allein, dann 2.) die zwey Königl. Hungarische und Böhheimische, 3.) die zwey Kayserl.  
Darauf folgten nun die Obriste Land-Officierer mit den Königl. Regalien; alsdann Ihre  
Kayserl. und Königl. Majestät in einem kostbaren Kayserl. Ornat eine goldene Krone auf  
Dero Haupt tragend, neben welcher Dero Obrist-Cämmerer Siamund Rudolph, des H.  
R. Reichs Erb-Schatz-Meister, Burggraf zu Rheineck und Graf von Singendorf etc. und  
Dero würckl. Geheim Rath Hof-Kriegs-Raths-Vice-Präsident, Leib-Gardi-Hartshiern-  
Hauptmann, und angesehener Trabanten-Hauptmann Graf von Herberstein etc. alsdann Ihre  
Majestät die Kayserin und Königin in einem Majestätischen Silber-Stück von prätiösen Stei-  
nen und Perlen behangten und gestickten Aufpuß, auch eine goldene Krone auf dem Haupt,  
von Dero Obrist-Hofmeister etc. Joseph Solck Fürst von Cardona, Almirante von Arra-  
gonien etc. bey der Hand geführet, von Dero Obrist-Hofmeisterin, verwitwete Herzogin in  
Schlesien zu Münsterberg und Franckenstein etc. aber wurde der Schweif nachgetragen. Bee-  
de Majestäten giengen unter einem gestickten kostbaren Baldachin, welcher wie am Sonntag  
von den hiesigen Burgermeistern und Primatoren getragen worden. Nach der Kayserin gieng-  
gen Dero Obrist-Land-Officierer Gemahlsinnen mit den Hof-Damen nach Gewohnheit paar  
und paar mit. Das übrige Frauen-Zimmer wartete auf den Bühnen in der Kirche

Nachdem man also durch den bedeuteten gewöhnlichen Gang in die Kirche hinunter ge-  
kommen, wurden die Trompeten von allen Seiten geblasen und die Pauken geschlagen.  
Zunächst hat der Erz-Bischof dahier mit den insulirten Prälaten dieses Königreichs  
Ih. Majestät an dem Thor des Eingangs erwartet. Der Kayser gieng sofort zu dem hohen  
Altar in den Ihro obermeldeter massen zugerichteten Kayserlichen Thron, an Dero Seite sich  
obbenannte Dero Obrist-Hofmeister, Obrist-Cämmerer, Obrist-Stallmeister, die Herolden,  
und die, welche die Kayserl. Regalien getragen, gestellet, dann Dero Obrist-Hofmarschall Graf  
von

von Cobenzel etc. mit dem bloßen Schwerdt gestellet. Die Kayserin gieng des Heil. Wenceslai Capelle zu, mit Vortretung der Königl. Böhmeischen Obristen Land-Officierer, samt den Kleinodien; der Obrist Land-Hofmeister aber immediate vor Ih. Majestät mit dem Stab. Der Kayserin folgten der Obrist-Land-Officierers Gemahlinen und das Hof-Frauenzimmer; bey der Capell-Thüre des Heil. Wenceslai wartete die Abtiffin und Fürstin bey St. Georg, des H. Benedicti-Ordens, nebst zweyen Jungfrauen selbigen Ordens, und empfiengen Ih. Majestät die Kayserin mit Küßung Dero Hand.

Entzwischen kam der Erz-Bischoff aus der Sacristey, und verfügte sich mit seinen Assistenten Procession:liter zu der St. Wenceslai Capelle, bey der Capellen-Thür aber sprach er über Ih. Majestät das Gebet: Omnipotens sempiterna DEUS, &c. Allmächtiger ewiger GOTT/ etc. Nach diesem begleitete er Se. Kayserl. Majestät in voriger Procession nach dem grossen Altar, Ih. Majestät 2. geistliche Assistenten hinterlassend. Die Kayserin aber samt der Abtiffin und den 2. Jungfrauen, wie auch der Land-Officierer Gemahlinen mit denen Hof-Damen giengen in die Capelle, welche von dem Königl. Schloß-Hauptmann vor aufgesperret und wieder jetzt zugeschlossen worden; Die Kayserin kniete vor dem Altar des H. Wenceslai betend, setzte sich aber hernach in einen mitten der Capelle von Gold-Stück bedeckten Stuhl, hinter welcher gleichfals die Abtiffin kniete, alsdann sich zu Ihrer Majestät wendete, und solcher demüthigst Glück anwünschte; endlich wurden die Obrist Land-Officierer hinein gelassen, welche sich hinter dem Grab St. Wenceslai in Ordnung stellten, Ihre Gemahlinen aber blieben in ihren Stühlen; hier wurde der Abtiffin ihr Fürstl. golden-mit köstlichen Steinen und Perlen ausgelegter Kranz dem alten Herkommen nach von der Ober-Canzlerin Gräfin von Kinsky, aufgesetzt, und hernach empfieng der Erb-Truchses von dem Altar St. Wenceslai das darauf liegende Brod, der Erb-Mundschenck aber ein versilbertes Wein-Fäßlein.

Von dannen giengen Ih. Majestät zu dem grossen Altar, voran die Geistlichkeit mit unterschiedlichen kostbaren Reliquien, hernach die Hof-Cavalier, dann der Küchenmeister mit seinen Assistenten, das Brod tragend, der Erb-Mundschenck mit dem Fäßlein und sein Assistent; der Obrist-Land-Schreiber mit dem goldenen Königl. Böhmeischen Scepter, neben 2 Ober-Land-Officierer aus dem Ritter-Stand, dann der Land-Unter-Cammerer, hernach der Ober-Land-Richter mit dem goldenen Apfel mit 2 Assistenten, alsdann der Ober-Burggraf die Königl. Böhmeische Cron tragend, der Ober-Land-Hofmeister mit dem Stab, zur Rechten der Ober-Land-Marschal, an der Linken der Ober-Land-Cammerer, welchem die Kayserin mit ihren 2 geistlichen Assistenten gefolget: die Schleppe des Königl. Kleids trug die Ober-Hof-Meisterin.

Nachdem man also zu dem Chor angekommen, seynd Ih. Majestät in Dero Thron vor dem grossen Altar niedergekniet, und die Erb-Aemter haben ihre Regalien und Kleinodien auf den grossen Altar niedergeleget; alsdann wurden Ih. Majestät die Kayserin von Dero Thron zum grossen Altar getragen, mit Vorgehung der 2 geistlichen Assistenten, die Fürstl. Abtiffin aber folgete Ih. Majestät. Da nun darauf der Kayser sich ebenfalls dahin begeben, und die Kayserin sich alda auch eingefunden, begehreten Ih. Majestät an dem Erz-Bischof mit diesen Worten: Reverendissime Pater, postulamus, ut Consortem Nostram Nobis à DEO conjunctam benedicere, & Corona Regali decorare dignemini, ad laudem & gloriam Salvatoris Nostri JESU Christi; Das ist: Hochwürdiger Vater, Wir begehren/ damit ihre Unser Ehe-Gemahlin, welche Uns von GOTT anvertraut, segnen/ und solche mit der Königl. Cron zu zieren geruhet, zu Ehr und Glori unsers Erlösers JESU Chri.

Christi. Ih. Majestät der Kayser begaben sich alsdann in Dero Thron; die Kayserin und Königin aber knieten vor dem Altar; hierauf wurde die Litaney gebetet, nachdem man aber dahin kommen, & omnibus fidelibus defunctis, &c. stund der Erz-Bischof auf und wendete sich gegen die Kayserin, und sprach drey-mahl: ut hanc in Reginam Coronandam, &c. welches von dem Herumstehenden mit: *Te rogamus audi nos*, beantwortet, und kniend die Litaney fortgebetet worden.

Nach Bollendung der Litaney sagte der Erz-Bischof dieses Gebet über die Kayserin: *Omnipotens sempiterna DEUS, haec famulam tuam, &c.* Allmächtiger ewiger Gott/ diese deine Dienerin/ 2c. samt der darauf folgenden Präfation; hier wurden Ih. Majestät von Dero Ort getragen, welcher die Fürstl. Abtissin nachfolgete, und gleich die Musicanten den *Innoentium Missæ*, welcher de *Beatissima Virgine*, so auf heut gesungen worden, angefangen, bis zum *Alleluja*, alsdann wurden Ih. Majestät von Dero 2 Assistenten und Jungfrau Fürstin Abtissin zu dem hohen Altar wieder begleitet, knieten daselbst auf einen Polster von Gold-Stück, welchen der Ober-Land-Cammerer Graf von Schafgotsch ab- und zugetragen, nieder, und wurde unter wehrendem Amt die rechte Hand und der Hals von Dero Ober-Hofmeisterin, Fräulen Land-Cammererin, und zweyen Kayserl. Cammer-Fräulcin zu der heiligen Unction zubereitet; der Erz-Bischof aber hat Ihrer Majestät wie sorderist an, der rechten Hand, wo Dieselbe an dem Arm angeheftet ist, bis zur Helste des Ellenbogens, und hernach auf denen Schultern Creuzweis mit dem heil. Del gesalbet, und dabey die Worte gesprochen: *Spiritus sancti gratia, &c.* Des Heil. Geistes Gnade/ 2c. Nach dieser Salbung wurde Ihre Majestät von der Jungfrau Fürstin Abtissin das Del mit einer Baumwolle abgetrocknet, der Erz-Bischof aber sagte dieses Gebet: *Dominus qui solus, &c.* Der Herr/ der allein/ 2c. Und seynd Ih. Majestät bis auf den Ort, wo der Altar eigends darzu verdeckt gewesen, gegangen; alwo die Abtissin Ihrer Majestät das Del mit Salz und Semel abgewischt, und mit Baumwolle abgetrocknet, der Erz-Bischof aber ist bey dem Altar geblieben, alsdann führten die 2 geistliche Assistenten Ih. Majestät zum Altar, der Ober-Land-Hofmeister gieng allein vor Ih. Majestät, kniete daselbst nieder, die Fürstl. Jungfrau Abtissin aber nahm von dem Altar die Krone, reichete dieselbe dem Ober-Burggrafen Graf Wirby, der Ober-Burggraf aber dem Erz-Bischof, und damals ist die Ober-Land-Cammerin von ihrer Stell zugetreten, und hat Ih. Majestät Haupt mit einem von dem Vice-Land-Cammerer auf einer silbern und vergolten Schale zugebrachten saubern Kappe bedeckt. Gleich darauf hat der Erz-Bischof mit der Abtissin und dem Ober-Burggrafen Ihrer Majestät die Böhemische Kron auf das Haupt aufgesetzt, der Erz-Bischof aber sprach das Gebet: *Accipe Coronam Excellentiae, &c.* Nimm hin die Kron der Vortrefflichkeit/ 2c. Alsdann nahm die Fürstl. Abtissin vom Altar den goldenen Apfel und den Scepter, langte solches dem Ober-Land-Richter Graf Wirben, welches dem Erz-Bischof zugestellet worden, derselbe aber Ihrer Majestät zuorderst den Scepter in die rechte und den Apfel in die lincke Hand mit diesen Worten übergeben: *Accipe Virgam Virtutis: Nimm die Ruthe der Tugend/ 2c.* Nach Bollziehung dieser Ceremonien, haben die Assistenten und die Abtissin Ih. Majestät unter der Kron, den Scepter und Apfel in Händen tragend, wieder zu Dero Thron begleitet, dahin sich der Erz-Bischof auch begeben, und auf der linken Seite des Throns diese Worte gesprochen: *Sta & retine, &c.* Stehe und verweile/ 2c. und also das *Te DEUM* &c. angestimmt, welches von aller Music wie auch Trompeten und Paucken continuiret, bey allen Kirchen der Prager Städte gesungen, alle Glocken geläutet, und das grobe Geschütz auf den Wällen und Laurentii Berg gelöset worden.



Zu Ende des Te DEUM &c. wurde das Evangelium gesungen, nachmals das Evangelii-Buch zu forderst dem Kayser, diesem nach der Kayserin durch den Erz-Bischöflichen Assistenten zu küssen gereicht. Bey Anfang des Offertorii führten Ihre Majestät die Assistenten zu dem grossen Altar, welchen die Abtissin nachgegangen, alda liessen Ihre Majestät durch die Erb-Aemter das Brod und Fäulein mit Wein, dann eine Gold-Münz opfern, und kehreten in Dero Thron.

Nachmahls liessen beede Kayserl. und Königl. Majestäten die Cronen von Dero Häuptern nehmen. Nachdem nun das Agnus DEI &c. vorüber, und durch vorermeldeten einen Assistenten Ihrer Majestät das Pacem vorerwehnter Ordnung nach zu küssen dargereicht, wurde aus allem Geschütz zum andermal losgebrennet.

Nach Vollendung des Gottes-Dienstes und der höchst-seyerlichen Ordnung ist der Gang aus der Kirche wie derselbe im Eingang gewesen, unter dem vorbeschriebenen Himmel, welcher von den Burgermeistern und Primator der Königl. Prager-Städte getragen worden.

Bey dem Ausgang sowohl als Eingang, und sonderlich unter dem Crönungs-Act haben sich die Kayserl. Trompeter und Pauker unaufhörlich hören lassen, und sepad voran gegangen. Denenselben seynd gefolget die in unbeschreiblicher Menge anwesende Cavaliers, dann der Kayserl. Obrist-Hofmeister ic. Fürst Trautson, mit dem Stab. Die anwesende Botschafter, die Kayserl. Herolden in vorig beschriebener Ordnung, die Obrist-Land-Officier und Regalien, dann die Kayserl. Kleinodien, Ihre Majestät der Kayser unter Dero Cron, an Dero Seiten der Obrist-Hof-Marschall Graf von Cobenzl ic. mit dem Schwert, alsdann Ihre Majestät die Kayserin und Königin in Ihrer Majestätischen Tracht, die Königl. Böhemische Cron aufhabend, den Scepter in der rechten und den Königl. Reichs-Apfel in der linken Hand tragend.

Der Erz-Bischof begleitete Ihre Kayserl. Majestät in Pontificalibus angethan samt den Geistl. bis zu dem Thor, die zwey gemeldte Assistenten aber neben der Jungfrau Fürstin Abtissin Jfidora Constantia Randauskin von Brzetuniz Ord. S Bened. bis zu der rechten Thüre begleitet.

Die Erb-Aemter giengen unterdessen zu Bedienung ihrer Functionen, Ihre Majest. aber über dem hierzu neulich gemeldten Gang unter der grünen Stube mit rot- und weissem Tuch bedeckt durch den grossen Saal; inzwischen seynd zum drittenmal alle Stücke wie auch aus dem kleinen Gewehr eine Salve gegeben worden. Das rot- und weisse Tuch wurde heut Preis gegeben.

Immittelft liessen Ihre Majestät die Kayserin die Crone durch den Obrist-Land-Cammerer, und die Altlassene Kappe durch Dero Obrist-Land-Cammerer Gemahlin abnehmen, und solches samt dem Apfel und Scepter den Obrist-Land-Officierer übergeben, darauf begaben sich beede Kayserl. und Königl. Majestäten hinunter auf den Saal, alsdann in die mit den schönsten Tapezereyen ausgezierte Land-Stube, alwo unter einem Baldachin das kostbar zubereitete Mahl eingenommen, und sassen Ihre Majestät der Kayser oben an, Ihre Majestät die Kayserin auf Dero linken Seite, und die übrigen, welche am Sonntag die Gnade gehabt mit Ihrer Majestät öffentlich zu speisen, unten.

Ferner waren in ermeldter Land-Stube noch andere 12 Tafeln für der Obrist-Land-Officierer Gemahlinnen zubereitet, und hat eine jede bey Ihrer Tafel einladen mögen, wer ihr beliebt, bey gedachten 12 Tafeln, deren jede eines Obrist-Officierer Gemahlin gehöret, haben wieder andere Damen aufwartet.

C

Erklä.

Erklärung, deren den 8ten Septemb. Anno  
1723. bey Ihro Majestät der regierenden Kayserin / Kö-  
nigl. Böhheimischen Crönung / auf die Kayserl.  
Tafel gestellten Schau-Speisen.

**D**ie Erste: Stellte vor der Göttin Flora Garten-Tempel von puren Blumen, zu  
höchst die Göttin Flora selbst in mitten dieses Blumen-Tempels etwas erhoben si-  
zend, die Göttin Juno über sie etwas erhoben in Gewölck, rechter Hand die Bestän-  
digkeit, lincker Hand die Stärcke, alle mit ihren inneren Händen eine Königl. Cron  
über der Juno Haupt haltend, mit den äusseren Händen aber ihre andere Zeichen, auf der Erde  
rechter Hand Böhheim allein, lincker Hand auch nur eine Figur, aber mit doppelten Wapen, das  
ist: Schlesien und Mähren: beide stehend und durchaus mit Blumen gezieret. Bedeutet,  
daß die Oesterreichische Beständigkeit und Stärcke der Römischen Juno eine von dem Römi-  
schen Jupiter selber zugeeignete Crone auf ihr würdigstes Haupt setzen; zu welcher Füßen, als  
ihrer Gebieterin, in dem Frühling ihrer Glückseligkeit darstellen das Königreich Böhheim, das  
Herzogthum Schlesien und Marggrafthum Mähren.

**Die Andere:** Ein dreyeckichtes Portal von neun Säulen, das ist, jedes Eck drey Säu-  
len, zu höchst ein Blumen-Vase mit Blumen, zwischen diesem Portal ein Baldachin-Zelt mit  
abhängenden und an die Säulen unten gebundenen Vorhängen, unter selben auf allen drey  
Seiten zwey Staffeln ein Sessel, worauf der Friede sitzend das auf der ersten Staffel vor sich  
kniende Böhheim mit der rechten Hand mit einem Lorber-Kranz crönet, mit der lincken Hand  
aber diesem Königreich einen Palm-Zweig zustellet: Rechter Hand auf der ersten Staffel stand  
(mit gleich dem Frieden heraus gezeigtem Angesicht) der allgemeine Glaube, lincker Hand  
aber die Göttliche Gnade, unter den Staffeln knien, mit halben Gesichtern gegen den Frieden  
sich wendend, rechter Hand Schlesien, lincker Hand Mähren mit ihren Wapen, und durch-  
aus mit Blumen gezieret.

**Die Dritte:** Ein gleiches dreyeckichtes Portal mit einem Blumen-Vase und Balda-  
chin, auch Staffel und Sessel, auf dem Sessel sitzend die Freygebigkeit, mit beeden Händen  
dem vor ihren Füßen auf der ersten Staffel knienden Böhheim eine goldene Kette mit einer gol-  
denen Medaille um den Hals hängt, neben ihr rechter Hand auf der ersten Staffel stand, wie  
in obiger Speise gemeldet worden, mit heraus wendenden Gesichtern der Überfluß, lincker  
Hand die Hoffnung, unter den Staffeln knieten, wie in obiger Speise, Schlesien und Mäh-  
ren, auch durchaus mit Blumen gezieret. Bedeuten, daß die neu-gecrönte Königin, die Römi-  
sche Juno, das Königreich Böhheim, Herzogthum Schlesien und das Marggrafthum Mähren  
mit beständigen Frieden cröne, selbes auch mit den kostbaresten Reichs-Kleinodien, als dem  
allgemeinen Glauben und Göttlichen Gnaden nach dem Römischen Jupiter beschenke, bey-  
nebst diese drey hierdurch freygebiest mit allem Überfluß gleichsam überhäufft, auch die sichere  
Hoffnung der lang-und höchst-erwünschten Erbfolge, so in den ersternannten zwey Tugenden  
von dieser Römischen Juno gegründet worden, beglückseligen werde.

Über

Über diese drey waren auf der Kayserl. Tafel annoch andere kleinere Maschinen ohne Vorstellung: Item, auf der Damen Tafeln 12 Maschinen: auf der Kayserl. Minister-Tafel 9. Maschinen, und der Kayserl. Cammer-Herren Tafel 9 Maschinen, alle ohne Vorstellung.

Sowol die am Sonntag als die heutigen seynd angegeben und verfertigt durch Frau Maria Barbara Königsbauerin von Hohenried, Hof-Zuckerbäckerin, mit ihren beiden Frauen Schwestern.

Bei diesem höchst feyerlichen Actu seynd kleine Medaillen ausgeworffen worden, dann noch wie am Sonntag bey Erönung des Kayseris roth und weisser Wein gesprungen. Von denen eine zum Vorschein hier kommen, welche auf der rechten Seite Ihrer Majestäten Brust-Bilder vorzeiget, und zwar Ih. Kayserl. Majestät als Hercules mit der Löwen-Haut über Dero Haupt, die Kayserin und Königin aber als Hebe in ihrer Tracht, deren Portrait auf das genaueste getroffen, mit der

Umschrift:

CAROL, VI, IMP, ELIS. CHR. AUG. P. P. BOH. SUÆ.  
CONSERVATOR.

Unterschrift:

SUSCEPIT. DIADEM. REG. IIX. ET V. SEPT. A. N.  
PRAG. CONDIT. MILL.

Auf der Gegen-Seite Ih. Majestäten auf einem erhobenen Thron, von der allgemeinen Glückseligkeit gekrönt, an der Seite die Zeit, welche Ihrer Majestäten Groß Thaten aufzeichnet:

Umschrift:

CORONIS. CONSTANTER. FIRMANDIS. FELICI-  
TER. UNITIS.

Unterschrift:

BEATITUDO PUBLICA SALUS PROVINCICIARUM.

## Die grössere Erönungs = Medaille.

**D**er Revers stellet vor die denckwürdige Zeit-Rechnung des Tausend-jährigen Jubel-Festes der Königl. Residenz Prag; Seit dem selbige Ao. Christi 723 von den Stifftern dieser Stadt und des Böhmischen Reichs, dem Premislaus und der Libussa erbauet worden, (man lese des Sageks Cronick) anzuzeigen, daß die höchst-feyerliche Begehung solcher Zeiten (davon die Römische, sonderlich R. Philipps Gedächtniß-Münzen unterschiedene Denckmahle nachgelassen) nicht könne herrlicher ersetzt werden, als durch gegenwärtige glorreiche Königl. Erönung. Es hatte die Göttliche Vorsehung dem R. Philipp vorbehalten, daß sein Name durch die seltene Feyer des tausenden Jahres von Erbauung der Stadt Rom solte verewiget werden. Wie jezund Se. Kayserl. und Catholische Majestät, unter dem frolockenden Zurus aller Unterthanen, bey der Erönung gleichsam das Geburts Fest Dero Residenz halten auf eine Weise, die vorher nicht gesehen, auch in tausend Jahren nicht wieder

der kommen kan; und zwar um so viel gelegener, je deutlicher die vollendete zehnen Jahrhunderte fund gemacht haben die Erfüllung der Propheceyungen, welche den Anfang der heutigen Böhmischen Nation ansehnlicher machen. Von den Weissagungen handeln folgende Schau-Münzen. Auf dieser wird die Königl. Salbung vornemlich angedeutet durch die **Crone** / so auf der **Böhmischen Welt-Kugel** gestellt, und mit dem **Römischen Lorber-Kranz** des in der That **Unüberwindlichsten Kaisers CARL VI.** umgeben. Die Kugel umschliesset der sich zum neuen Anfang wendende **Zeiten-Ring**. Von beyden Seiten seynd durch selbigen gestochten ein **Palm-Zweig** / das Bild der allgemeinen Feste und der Frölichkeit; gegenüber die **Thür-Schwelle** / welche, als sie in dem nechst-gelegenen Walde gezimmert wurde, von der Böhmischen Sibyle Libussa zum glücklichen Zeichen des Orts angegeben worden, wo Prag stehen sollte; und zwar in einer solchen Pracht, daß die Eingehenden sich würden vor den Schwellen ihrer Thore demütig zu neigen haben. Dieses sey nun zu verstehen entweder von überwundenen Feinden, oder von dem Vorzug dieser Haupt-Stadt: So weiß sie gewiß nichts höhers zu erwarten, als daß sie in der Glorie Sr. Kaiserl. und Cathol. Majest. auch in dessen über alle Vorfahren an Macht erhobenen Nachkommen erlebet hat. Wie solches die an beyden Seiten prangende vier **Scepter des Römischen Adlers** / **des Böhmischen Löwen** / (so bey diesem Fest vorgehet) **des Castilianischen Thurmes** / und **des Hungarischen Creuzes** andeuten. Mitten in der Ferne zeigt sich das **Thor der Zeiten** / so Janus zu einer Hofnungs-vollen Folge von neuen Jahrhunderten eröffnet hat; weil obnedem dergleichen offenes Thor dem ältesten Theil der Stadt Prag zum Wapen dienet. Die Überschrift ist:

IMP. CAROLI VI. ET ELISABETHÆ AUGUSTÆ  
UNCTIO REGIA.

Kays. CARL des VI. und der Kayserin ELISABETH  
Königliche Crönung.

Unten:

PRACÆ CONDITÆ MILLENARIO PRIMO  
M DCC XXIII.

Im Ersten Jahr Tausend von Erbauung der Stadt  
Prag / 1723.

### Die kleinere Crönungs-Medaille des Kaisers.

**D**er Revers zeigt: Wie glücklich das Orakel des Anherrn von dem noch blühenden Könial. Hause nach verflossenen zehnen Jahrhunderten erfüllet sey. Premislaus ein Land-Mann, als er eben seinen angeerbten Acker, nach dem Exempel des Römisch. Dictators L. Quintius Cincinnatus, pflügete, ward von dem Pfluge, der ihm bey dem Speiszen zum Tisch dienete, zum Thron beruffen, und als er seine hingestellte Hasel-Ruthe in dreuen Reisern grünen, die zween erstere aber abdorren sahe, deutete sofort seine Weissagung dieses auf die Glückseligkeit des letztern in dem weiblichen Geschlecht noch blühenden Stammes aus; wie dann selbiger auch durch die Kayser aus den Häusern Lützenburg und Oesterreich den höchsten Gipfel der Ehren erreicht hat. Die Reihe unterbricht nicht König Henrich aus Cärnten,  
noch

noch König Georg; weil jener keine Reichs-Folge nachgelassen, und dieser der einige von den Böhmischem Königen ist, welcher dem Königl. Premislauischen Geblüte nicht durch Heyrat, auch nicht durch Geburt zugehöret. Obgemeldte Umstände erklären genugsam den eisernen Tisch oder Pflug / (wie dessen Gestalt und Gedächtnuß in dem alten Stamm-Wapen der von Pflug noch beybehalten wird) samt der darauf ruhenden Böhmischem Crone. Welche nunmehr über die Pracht R. Carls des IV. ja so gar der Kayser aus dem Erz-Hause selbst mit vier Reichs-Paniren gezieret. Es bleibet auch nicht unkenntlich der Stamm mit den zween verdorreten Männer-Nesten der Linien von Kaurzün und von Sz; woran der dritte Frauen-Zweig / der annoch weit über die vorigen grünend, mit dem Oesterreichischen Wapen pranget. **Überschrift:**

**TERTIA PREMISLAICÆ STIRPIS GLORIA.**  
Die dritte Glorie des Premislauischen Stammes.

Unten:

**IMP. CAR. IV. FELICITAS IMP. CAR. VI. UNCTIONE REGIA RESTITUTA, A. MILL. REGIÆ CONDITÆ.**

Da R. Carl des IV. glückselige Zeiten bey der Crönung R. CARL des VI. wurden hergestellt /

An. M von Erbauung der Residenz.

### Die kleinere Crönungs-Medaille der Kayserin.

Der Revers bildet die Solennität, deren Denckmahl er ist, wiederum ab mit der Königl. Böhmischem Crone / welche anders gestellt, auf dem gewöhnlichen Polster lieget; an wessen Ecken, als gesticket, die übrigen drey Cronen Ihrer Kayserl. Majestät zu erkennen. So daß die Überschrift nach der Hungarischen Crönungs-Medaille Sie zum vierten mal als Königin begrüßet; wie auch in einem andern Verstande Ihre Majestät an Frömmigkeit und Fruchtbarkeit, als die vierte glückselige ELISABETH in Böhmen anzusehen, nach dreien andern, so als Stamm-Mütter Lützenburg, Oesterreich und Pohlen an Böhmen verknüpft, und den Königl. Stamm höher ausgebreitet haben. Die zween Del-Zweige nechst der Cronen deuten unter einem andern Bilde eine der vorigen gleiche Prophezeung an; worunter Libussa den unsterblichen Ruhm zweyer Frauen-Linien zuvor gesehen; als sie den Grund der Stadt Prag geleyet und ihr Herrlichkeit geweissaget. Wie nun so viel mehr jetztund zu erinnern, was massen die von ihr in einem Gesicht gesehene zween Del-Zweige bereits an Glück den Vorzug ihres Geschlechtes vor den Männern bestättiget haben; auch hinkünftig bestättigen können. Gestaltlich sie deren einen Progonne Priessenii (nach Hagecii Auslegung) Trost der Siege genennet. Wie die letzte Frauen-Linie des Erz-Hauses, als ein sicherer Trost, nunmehr ersetzt hat den Verlust der Siege, welchen man besorget hat bey Abgang der Männer-Erben. Wie auch dergleichen Trost von ihren frisch blühenden Keifern noch fernere zu erwarten; zumalen von gegenwertiger noch vor der Geburt gecrönter und der Menschen Vermuthen übersteigenden Hofnung. Welche Worte dann hier die Überschrift ausmachen. Die Überschrift ist:

**ELISABETHA QUARTUM AUGUSTA.**  
ELISABETH eine zum vierten mal beglückte Königin.

Noch eine andere Medaille auf die Königliche  
Böhmische C. önung.

**D**ie eine Seite stellet vor zwei Lorbeer-Kronen, in deren einer Jh. Majestät des Kayfers in der andern aber Jh. Majestät der Kayserin Bildnisse zu sehen sind. Über diesen beiden Kayserl. und Königl. Kronen, stehet die Königl. Böheimische Krone, welche diese beiden Kronen krönet, mit der die Jahrzahl in sich haltenden Überschrift:

DVabVs CoronIs Vna Corona IMponItVr.

Zu Teutsch:

Das treue Böhmen wird jetzt ungemein ergötzt!  
Dann es wird eine Kron zwei Kronen aufgesetzt.

Und nachdem davor gehalten werden will, daß die Böhmischen Könige meistens ihre männliche Posterität erst nach der Krönung erhalten haben; als wird auf der andern Seite vorgestelt die Königl. Haupt- und Residenz-Stadt Prag, als der Ort der Krönung, mit der Überschrift:

Rege coronato dabit alma Bohemia natum.

Zu Teutsch:

Nun wehrtes Böhmen wirst du einen Prinz umfassen!  
Nachdem dein König sich die Cron aufsetzen lassen.

Auf beyde Böheimische Crönungen hat der  
Kayserl. gecrönte Hof-Poet Joh. Carl Newen  
folgendes Epigramma verfertiget:

**N**unc capiunt hæc Regna duos. Stat prima secundi  
Spes Nati: Matris gemma: Corona Patris.  
Punica mala imitans, ex Te tua nata Corona  
Ante novam Cererem crescet, ELISSA, magis.  
Si naturam Arti præfers, vide utramque Coronam;  
Hæc hominum manibus ponitur: illa Dei.

Zu

Zu Teutsch:

**G**D erönt dann Böhmen jetzt zwey Könige zugleich?  
**D** grosses Erönungs-Fest! O recht beglücktes Reich!  
 Die erste Hoffnung lacht von einem zweyten Sohne,  
 Der Seiner Mutter Perl, des Vaters höchste Crone.

Du bist wie der Granat, der aus sich selbst gebiert,  
 Gecrönte Kayserin / die Crone die Ihn ziert.  
 Eh künft'gen Sommer wird die neue Frucht gedenen,  
 Wird der gecrönte Prinz dich Carl und uns erfreuen.

Natur ist über Kunst, man schau nach Böhmen hin,  
 Zwey Cronen finden sich bey unsrer Kayserin;  
 Die eine in Ihr selbst, die andre durch die Stände;  
 Die giebt der Menschen Treu, die andre Gottes Hände.

Auf die Schwangerschaft Ihero Majestät der  
 Kayserin / von dem Sächsischen Poeten  
 Christ. Gottl. Stockmann.

**S**unt bona quæ spatio cernis concrefcere longo:  
 Sic Germanus ait, nec ratione caret.  
 Longo, AUGUSTA, tuæ voverunt tempore gentes,  
 Ut rursus Matrem TE DEUS esse finat.  
 Nunc spes adfulget, confido nascier ex TE  
 Archiducem, CAROLO qui Patre dignus erit.

Teutsch:

Teutsch:

**S**o lange währt/wird gut/wenns nach dem Sprichwort gehet/  
 Das die Erfahrung selbst in Teutschland aufgebracht.  
 Wie lange hat man schon den Himmel angeflehet  
 Um einen jungen Prinz zu Destrreichs Lust und Macht.  
 Nun hat Großmächtigste / Gott Dich und uns erhöret/  
 Uns / deren Kayserin und Königin Du bist.  
 Die Hoffnung spricht: Durch SIE wird uns ein Prinz bes  
 cheret /  
 Der ein vollkommner Sohn vollkommner Eltern ist.

Auf der Kayserin Schwangerschafft siehet man auch  
 folgendes Chronographicum:

**O** Læta!  
 IMperatrIX ELIsabETHa ChrIstIna est  
 graVIDa.  
 AVgVstIne! Dies tVa Lætas proMICet aVLas  
 AVgVstVM terræ nVnCIat ILLa DarI.

Sonsten hat der Professor Majus in Kiel solches in seinem Werke de Augustæ Domus  
 Austriacæ Fatis, schon vor mehr als drey Jahren in nachfolgenden Versen gleichsam vorher  
 prophezen wollen:

**I**mperium stirps alta dedit, decus addidit ingens,  
 Dum CAROLI vivent, illa perennis erit.  
 Quinque parem CAROLIS CAROLVM nunc vivere SEXTVM  
 Constat: qVantVs erIt, sI Dabit ILLe noVVM.



H. Jochern. 125, 61.